

Fazit ift Brandschutzforum 2023

Am 14. und 15. Juni 2023 führte das ift wieder seine Brandschutztage physisch in Nürnberg durch.

Es gab viele interessante Praxisvorträge und Diskussionsrunden zu ganz konkreten Problemstellungen, beispielsweise Effiziente Umsetzung der WPK, Revisionsöffnungsverschlüsse, Brand- und Glimmverhalten oder Mechatronische Beschläge.

Ertüchtigung von Brandschutzelementen

Der Vortrag von Stefan Klausing und Johannes Stahl war von besonders grossem Interesse, da die Anforderungen, Bewertung und Möglichkeiten zur Ertüchtigung von Brandschutzelementen in bestehenden Bauvorhaben viele Hersteller und ausführenden Betriebe oft vor Probleme stellen.

Beide ift-Experten erläuterten zunächst den grundlegenden Vorgang wie Änderungen und Ergänzungen an bestehenden Brandschutzelementen bewertet und genehmigt werden können und zeigten an Beispielen wie das praktisch umgesetzt werden kann – d.h. wie durch vorhandene Nachweise und ergänzende Prüfungen die obersten Baubehörden überzeugt werden können und die Zustimmung im Einzelfall erlangt werden kann. Gerade bei den ständig wachsenden Umbauten und Umnutzungen von Gebäuden ist eine kompetente und erfahrene Prüf- und Zertifizierungsstelle ein wichtiger Partner von Herstellern, ausführenden Firmen, Planer und Behörden.

Top Trends am Markt für Brandschutztüren in Europa

Schweiz erzielt positives Absatzwachstum

Dr. Frederik Lehner (Interconnection Consulting) analysierte die Bauwirtschaft differenziert und zeigte etliche optimistische Ausblicke, insbesondere eine stabile Prognose im für Brandschutzprodukte relevanten Nicht-Wohnungsbau. Dabei ist ein Trend zu ganzheitlichen Angeboten erkennbar, bei dem alle notwendigen Produkte und Dienstleistungen rund um den Brandschutz aus einer Hand kommen, um Haftungsfragen und das Risikomanagement zu vereinfachen.

Die Schweiz konnte den Gesamtabsatzrückgang in der DACH-Region ein wenig dämpfen und ist das einzige Land mit einer positiven Absatzentwicklung im letzten Jahr (+1,9%). Jedoch wird auch in der Schweiz 2023 mit einem Rückgang, um rund 4% in Menge zu rechnen sein.

Der Umsatz stieg in der Schweiz um 9,6%. Insgesamt betrug das Marktvolumen 2022 etwa 233 Mio. Euro. In der Schweiz liegt der Anteil bei Brandschutztüren mit 30 Minuten Widerstandsfähigkeit bei 83,5% und damit höher als im Rest der DACH-Region. Der Anteil von Stahltüren bei den Standardtüren liegt bei 46,9%. Holztüren kommen auf 28,5%. Das Segment der verglasten Brandschutztüren stieg im letzten Jahr um 4% in Menge und wird auch in den nächsten Jahren weiter an Anteilen gewinnen. Der Umsatz des Segments lag 2022 bei 24,7 Mio. Euro.

Bauproduktenverordnung

Michael Greulich (Bauministerium) berichtete dann von den Neuerungen der Bauproduktenverordnung (BauPVO), die wesentlich von den Zielen des „Green Deal“ der EU, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft geprägt sind. Konkret ist eine Volldeklaration und ein Ampelsystem für Umweltmerkmale mit einer „Bewertung der ökologischen Nachhaltigkeit“ auf Basis einer Ökobilanz in den Produktnormen und damit auch in der Leistungserklärung geplant.

Verwendbarkeitsnachweise und Prüfung von elektronischen Bauteilen

Elektronische Bauteile im Bereich von Türen, Fenstern und Beschlagtechnik finden seit vielen Jahren Anwendung. Jeder kennt Zutrittskontrollen, elektromechanische Schlösser oder Profilzylinder zumindest aus dem Bereich von Hotels oder Bürokomplexen. Darüber hinaus fallen aber auch elektrisch gesteuerte Fluchttüranlagen in diesen Bereich.

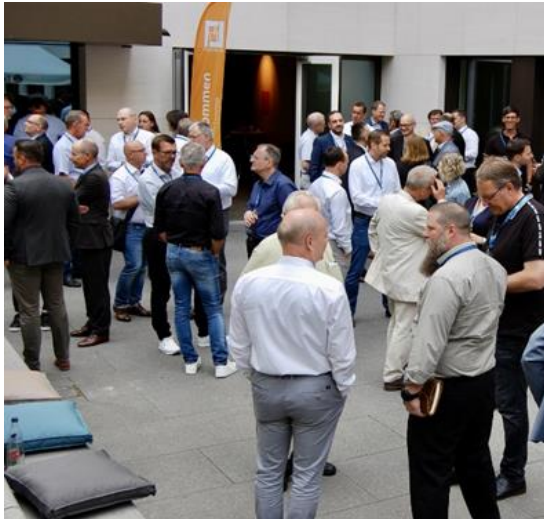
Bewertungsmöglichkeiten für elektromechanische oder mechatronische Beschlagkomponenten sind schon seit langer Zeit vorhanden und finden bisweilen Anwendung.

Die Regelwerke welche Schlösser, Zylinder und Türbeschläge behandeln, bauen oft auf den jeweiligen Normen auf, welche eine rein mechanische Betrachtung der Komponenten zum Ziel haben. Deshalb sind diese Nachweise in der Regel die Grundlagen für eine Nachweisführung der elektronischen Varianten.

Zusätzlich zu den rein mechanischen Anforderungen können aber auch je nach Tür, in die die mechatronischen Beschläge montiert werden, auch Brandschutztechnische Anforderungen zum Tragen kommen. Hierzu gibt es in den jeweiligen Regelwerken Vorgaben, wie diese Eignungen nachzuweisen sind.

Dies macht die Nachweisführung mitunter komplex. Gerade wenn es um die Übertragbarkeit von existenten Ergebnissen geht, werden die Grenzen des Möglichen schnell erreicht.

Somit sind die Hersteller solcher elektronischen Beschlagkomponenten mehr als bei mechanischen Varianten in der Verantwortung beim Inverkehrbringen dieser Produkte.



Zu einem gelungenen ift-Brandschutzforum gehört auch der ungezwungene Austausch in den Pausen.



Das ift-Brandschutzforum informiert zu neuesten Trends aus Technik, Normung und Wirtschaft.

Insgesamt war das ift Brandschutzforum auch 2023 wieder der wichtige Treffpunkt für die Experten des baulichen Brandschutzes, die an zwei Tagen eine gute Übersicht über die Trends aus Technik, Normung und Wirtschaft gewannen sowie viele wertvolle Praxistipps erhielten.

Quelle: ift Rosenheim